

Literatur

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **ReferenceList**

Zeitschrift: **Anzeiger für schweizerische Alterthumskunde = Indicateur d'antiquités suisses**

Band (Jahr): **5 (1884-1887)**

Heft 18-3

PDF erstellt am: **25.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

ist unten roth und der Oberschenkel blau, das andere in umgekehrter Farbenstellung getheilt, das knappe weisse Wamms mit senkrecht rothen und waagrecht blauen Streifen quadriert. Christus — zum Theil zerstört — hat die Rechte segnend erhoben, er sitzt en-face auf einem gelben Thron. Der Scherge rechts ist verdeckt. Das correspondirende Bild der untersten Reihe ist durch das Brusttäfer maskirt. Hinter der Büste des Heilandes, der auf der Schulter einen gelben Kreuzstab trägt, sieht man eine offene Pforte und rechts gegenüber etwas wie Flammen. Vielleicht ist hier Christi Einzug in die Vorhölle gemalt. Die westlich unmittelbar folgenden Darstellungen sind noch nicht aufgedeckt, dagegen solche unter und über der Empore zum Vorschein gekommen. Hier die Reste eines Abendmahlsbildes. Man sieht die mit gelb schattirten Linien bedeckte Tafel, darauf ein Brot, ein gelbes Glas, ein viereckiges Speisebrettchen und eine Schüssel mit rothem Inhalte. Dahinter steht oder sitzt eine Gestalt mit vor dem Leib gekreuzten Armen, Reste anderer Figuren sind daneben zu sehen. In der untersten Reihe correspondirt mit diesem Bilde eine Darstellung, in der wir die Himmelfahrt Christi erkennen. Unter der Bordüre, welche den oberen Abschluss bildet, kommt eine halbe Regenbogenmandorla zum Vorschein, in der auf rothem Grunde ein blauer Gewandsaum und zwei nackte Füße gemalt sind. Tiefer unter dem Brusttäfer blicken die Köpfe von Heiligen empor. Die Mitte der Nordwand nahm in ihrer ganzen Höhe die Gestalt des hl. Christophorus ein. Er ist auf weissem Grunde gemalt, den Borten mit abwechselnd ganz rothen und waagrecht weiss und blau gestreiften Quadraten umrahmen. Der Kopf, in voller Vorderansicht gemalt, zeigt grobe Züge, Bart und Haare sind roth. Die bis zum Haupt erhobene Rechte ist auf einen gelben Stab gestützt, dessen oberer Abschluss fehlt. Auf dem linken Arm hält der Riese in Brusthöhe das Knäblein, das einen blauen Rock und rothen Mantel trägt. Dieselben Farben wiederholen sich auf den Gewandstücken des Heiligen, an dessen linker Seite eine gelbe, dreizipfelige Tasche und ein gelbes, mit schwarzen Dupfen besetztes Gürtelende herunterhängt. Der rothe Mantel ist mit weissem und blauem Hermelin gefüttert, der untere Theil durch das Wandtäfer bedeckt. Weiter westlich war über der Empore, der obersten Bilderreihe an der Südwand entsprechend, eine Scene aus der Legende des Kirchenpatrons S. Nicolaus von Myra gemalt. Sie zeigt den Bischof, wie er einer blondhaarigen, schmuck gekleideten Jungfrau ein Brot überreicht. Der zweite Streifen enthält eine Darstellung des jüngsten Gerichts. Auf weissem, roth gestirntem Grunde ist der Regenbogen gemalt, auf dem der Weltenrichter thronete, darunter und rechts zur Seite, wo der gelbe Rock und rothe Mantel einer knieenden Gestalt (vermuthlich S. Johannes Baptista) zum Vorschein kommt, sieht man kleine Figürchen von Auferstehenden. Eine Rankenbordüre bildet die Basis, unter welcher auf weissem, mit rothen Ranken gemustertem Grunde die Inful und das obere Ende eines Krummstabes auf die Darstellung des Titularpatronen schliessen lassen, neben welchem zu beiden Seiten die Köpfe zweier anderer Heiligen erscheinen. Auch die Westwand scheint in ihrer ganzen Ausdehnung mit Bildern geschmückt gewesen zu sein. Leider ist diesen Ueberbleibseln eine kurze Frist vergönnt, da die Kirche demnächst restaurirt werden soll. Herrn Pfarrer *Steinmann*, der die Aufdeckung derselben veranlasste und uns hievon in Kenntniss setzte, sei hiefür bestens gedankt. (R.) — Im ersten Stocke des *Fraumünsteramtes*, in dem Flure, der im südlichen Flügel zu dem östlich gelegenen Zimmer des Finanzvorstandes führt, war schon früher eine Holzdecke mit gothischen Schnitzbordüren bekannt. Ueber der Thüre des letztgenannten Zimmers ist nun anlässlich einer eben stattfindenden Restauration auf der Flurseite eine hübsche Superporte zum Vorschein gekommen, die in Flachschnitzerei die energisch stilisirten Wappen der Oettingen und Zimmern zeigt. Der Flur, der die Verbindung mit dem neuen Stadthause vermittelt, soll nun in würdiger Weise restaurirt werden. (R.)

Literatur.*)

Ausland, das. 1885. Nr. 8—11. *M. Forrer*, Ueber die Todtenbestattung bei den Pfahlbauern. Pfahlbauten im Rhein. — 1885. Nr. 18. *H. Messikommer*, Prähistorische Funde in der Schweiz im Jahr 1884.

*) Das Verzeichniss der neuesten Literatur geben wir, ohne die Verantwortlichkeit für eine vollständige Aufzählung der jeweilig erschienenen Werke übernehmen zu können. Wir erlauben uns daher, an die Herren Autoren und Verleger, in deren Interesse es liegt, ihre Veröffentlichungen in weiteren Kreisen bekannt zu wissen, die Bitte zu richten, unsere Verzeichnisse durch gefällige Mittheilungen vervollständigen zu helfen.

- Biographien, Basler.* 1. Hans Holbein der jüngere, 1497—1543, S. 117—119 in »Baslerblätter«, Gratisbeilage der »Schweiz. Grenzsp.« v. 11. April 1885, Nr. 15, zweiter Jahrgang.
- Bollettino storico della Svizzera italiana.* Nr. 4 e 5. *A. Bertolotti*, Artisti svizzeri in Roma nei secoli XV, XVI e XVII.
- Burckhardt, Dr. Alb.*, Die Glasgemälde in der mittelalterlichen Sammlung zu Basel. Wissenschaftliche Beilage zum Bericht über das Gymnasium, Schuljahr 1884—85. Basel, Schultze'sche Universitäts-Buchdruckerei (L. Reinhardt). 1885.
- Caffi, Michele*, Di alcuni architetti e scultori della Svizzera italiana. Milano, tipogr. Bartolotti di Dal Bono & Co. 1885. (Estratto dell' Archivio storico Lombardo. Anno XII, 31 Marzo 1885.)
- Eckhardt, H.*, Matthäus Merian und seine Topographie. Heidelberg, Hörning. 1885.
- Familien-Wochenblatt, Schweiz.* IV, Nr. 43. Unsere Hausfrau vor 3000 Jahren, von *R. Forrer jr. Germania.* Red. Bartsch. 1885. 2. Heft. *R. Brandstetter*, Die Luzerner Bühnenrolle.
- Hinderling*, Das historische Ornament der Schweiz. 1. Heft. Basel. 35 kl. Zeichnungsvorlagen für die Jugend. Basel, in Commission bei Detloff. 1885.
- Jahresbericht, XIV.*, der historischen und antiquarischen Gesellschaft von Graubünden 1884.
- Katalog* der Sammlung von Glasgemälden des Herrn von H., welche am 15. und 16. Juni 1885 im Stadtcasino in Basel unter der Leitung des Herrn Elie Wolf, Antiquar, zur Versteigerung kommen wird.
- Katalog* der Ausstellung in der Kunsthalle (in Basel). Culturhistorische Bilder aus Basels Vergangenheit. Basel, Buchdruckerei von E. Birkhäuser. 1885.
- Kunstgewerbeblatt.* 1. Jahrg. Nr. 6. (Beiblatt zur Zeitschr. f. bild. Kunst.) S. 119. Die Medaille des Kaspar Enderland.
- Musée Neuchâtelois.* Mai 1885. Une famille de poëliers au XVIII siècle par *A. Godet.* — Juin. Extrait des procès-verbaux de la Société d'histoire naturelle du canton de Neuchâtel. Les fouilles de Cortaillod à propos de l'âge dit de la corne.
- Nachrichten, Basler.* Beilage zu Nr. 117. Der Berner Christoffel.
- Rodt, E. v.*, Kunstgeschichtliche Denkmäler der Schweiz. 3. Bd. fol. Bern 1885.
- Schweizer-Zeitung, Allgemeine.* Feuilleton Nr. 91. Römische Alterthümer in Schleithem von *Wr. Schweizer-Zeitung, Allgemeine.* Beilage zu Nr. 126. Basler Ausstellung, Karten und Stadtpläne. Nr. 129. Ansichten der Stadt und einzelner Theile.
- Stammeler, J.*, Der sogen. Feldaltar des Herzogs Karl des Kühnen von Burgund im histor. Museum zu Bern. (Separat-Abdruck aus den »Kath. Schweizer Blättern«, Jahrg. 1885, Heft III u. IV.)
- Ders.*, Ueber die Herkunft des sogen. Feldaltars des Herzogs Karl des Kühnen von Burgund im histor. Museum zu Bern. Nachtrag zum III. u. IV. Heft der »Kath. Schweizer-Blätter«, Jahrg. 1885.
- Studien, gesammelte*, zur Kunstgeschichte. Eine Festgabe für Anton Springer. Leipzig, E. A. Seemann, 1885. *J. Oeri*, Das Kellerische Todesbild von Hans Baldung. *J. R. Rahn*, Die Glasgemälde im gothischen Hause zu Wirlitz.
- Vetter, Ferd.*, Das St. Georgenkloster in Stein a/Rh. Historisch-artistische Schilderung. Führer und Gedenkblatt für dessen Besucher. Basel, B. Schwabe. Stein a/Rh. im Kloster. 1884.
- Vouga, E.*, Les Helvètes à la Tène. Notice historique. 4°. Genève 1885.
- Zeitschrift für bildende Kunst*, herausgegeben von C. v. Lützw. 20. Jahrg. 1885. Heft 8. Kunstgewerbeblatt. *H. E. v. Berlepsch*, Das Wettinger Chorgestühl.
- Zeitschrift, numismatische.* (Wien) XVI. 2 (Juli bis Dezbr.) 1884. Dr. *C. F. Trachsel*, Neues Verzeichniss der verschiedenen Münzsorten der Grafen von Montfort.



Berichtigung.

Im »Anzeiger«, 1885, Nro. 2, Seite 473, Zeile 27 v. o. lies: »Gasparo Pedoni« statt »Gasparre Pedroni.«